



Foto Arsenal Wien und Kunsthalle Wien präsentieren
VIENNA DIGITAL CULTURES
Model Collapse
5.–18. Mai 2025

Vienna Digital Cultures: Vorstellung des Festivalprogramms und Teilnehmer*innen

Vienna Digital Cultures ist ein neues Festival, das gemeinsam von Foto Arsenal Wien und Kunsthalle Wien veranstaltet wird und vom 5. bis 18. Mai 2025 stattfindet. In einem zweiwöchigen Programm aus Kunst, Performance und Diskurs bündeln beide Institutionen ihr Engagement, die kulturellen Auswirkungen neuer Technologien zu untersuchen. Kuratiert von Nadim Samman, steht die diesjährige Ausgabe unter dem Titel „Model Collapse“.

Das Festival startet mit in Auftrag gegebenen künstlerischen Onlinebeiträgen von Joey Holder und Most Dismal Swamp auf www.viennadigitalcultures.at und wird mit einer Ausstellung in der Kunsthalle Wien Karlsplatz sowie Veranstaltungen im Angewandte Interdisciplinary Lab, Haus der Republik (Wiener Festwochen) – Funkhaus, im PRST.club sowie im REAKTOR vor Ort fortgesetzt.

Im Bereich des maschinellen Lernens (KI) bezeichnet der Begriff „Model Collapse“ zentrale Probleme beim Training großer Sprachmodelle, wie den Verlust von Vielfalt und Originalität, übermäßige Wiederholungen und die Verstärkung von Vorurteilen. „Model Collapse“ ist auch eine treffende Metapher für den gegenwärtigen Zustand der Welt. Von der Politik bis zur Ökologie befinden sich etablierte Systeme in der Krise – und wie der Begriff „Post-Truth“ andeutet, bildet auch der intellektuelle Diskurs keine Ausnahme. Der digitale Wandel ist ein maßgeblicher Treiber dieser Umbrüche. Mit der zunehmenden Verbreitung von Künstlicher Intelligenz wächst auch ihr Einfluss auf diese Krisen. Vienna Digital Cultures 2025 widmet sich diesem Zustand der Desorientierung und Instabilität und lädt Künstler*innen und Expert*innen ein, ihn aus verschiedenen Perspektiven zu reflektieren.

Die zentrale Ausstellung in der Kunsthalle Wien Karlsplatz versammelt Arbeiten von fünf internationalen Künstler*innen, die sich mit den Schnittstellen von Politik und digitaler Kultur auseinandersetzen: Eva & Franco Mattes' Video *But I love Human* (2025) ist eine Montage aus TikTok-Livestreamer*innen, die sich als NPCs (Non-Player Characters) inszenieren. Die Arbeit zeigt, wie stark algorithmische Logiken heutige Formen von Selbstwahrnehmung und Ausdruck beeinflussen. Joey Holders immersive Installation *The Woosphere* (2025) eröffnet einen spekulativen Raum, in dem sich nicht-menschliche Wesen in unsere kollektive Vorstellungskraft

einschreiben – eine physische Erweiterung ihres digitalen Beitrags auf der Festival-Website.

Das mit dem S+T+ARTS-Preis ausgezeichnete Werk *Calculating Empires* (2024) von Kate Crawford & Vladan Joler zeigt ein 24 Meter langes Diagramm, das die historischen Verflechtungen von Technologie, Macht und Körperlichkeit über ein halbes Jahrtausend hinweg sichtbar macht. Arvida Byström untersucht in einer Kombination aus Video und Skulptur die Ästhetiken und Implikationen von Deepfake-Pornografie sowie digitalen Sexualitätswürfen. Die Arbeit verweist bereits auf ihre Performance *A Cybernetic Dollhouse* im Haus der Republik (Wiener Festwochen) – Funkhaus, die sie gemeinsam mit der KI-gesteuerten Sexpuppe *Harmony* realisiert. Mathias Gramoso thematisiert in *Perpetual Echo* (2024) digitale Formen des Narzissmus. Die Arbeit dokumentiert eine 24-stündige Performance, in der sich der Künstler selbst durch den Bildschirm seines Smartphones betrachtet. Troikas raumgreifende Lichtinstallation durchdringt den Ausstellungsraum mit farbigem Licht und taucht die versammelten Arbeiten in die Farbtöne des RGB-Filters – ein Bildsystem, das eng mit maschinellem Sehen verknüpft ist.

Im öffentlichen Raum rund um die Kunsthalle Wien Karlsplatz ist unter dem Titel *//ONTOLOGICAL_GLITCH://* eine Augmented-Reality-Installation der in Wien lebenden Künstler*innen Belma Bešlić-Gál, Catherine Spet und Markus Wintersberger zu sehen – in Kooperation mit Kultur 1. Die Arbeiten erkunden eigentümliche Überlagerungen digitaler und physischer Erfahrung und inszenieren Künstliche Intelligenz als sich entwickelnde, posthumane Intelligenz, die über menschliche Wahrnehmung hinausreicht. Dabei wird der Frage nachgegangen, ob KI noch auf die menschliche Anwesenheit der Besucher*innen reagiert oder sich längst in einem autonomen, selbstreferenziellen Prozess verselbständigt hat, der unsere Gegenwart nicht mehr wahrnimmt.

Am 16. Mai präsentiert ROTOR / Michael Fischer eine akustische Vermessung digitaler Topografien – mit Soundperformances von Misonica und Rent (Wien). An zwei Abenden (10. und 11. Mai) finden im REAKTOR Videoscreenings statt, die sich auf unterschiedliche Weise mit generativer KI auseinandersetzen – sowohl inhaltlich als auch formal. Dabei richten sie den filmischen Blick auf verborgene, oft verdrängte Aspekte unserer gegenwärtigen Wirklichkeit. Nach der Online-Premiere auf der Festivalplattform wird *The Bastard Fields* (2025) von Most Dismal Swamp erstmals live präsentiert – eine halluzinatorische Reise durch das kulturelle und maschinelle Unbewusste.

Weitere Premieren sind *Saturn* (2025) von Emmanuel van der Auwera, der sich mit der Verschwörungserzählung um sogenannte „Crisis Actors“ und deren realen Folgen im Zusammenhang mit dem Amoklauf an der Sandy-Hook-Schule beschäftigt; *The Future Is Finally Weird AF* (2025), ein neues Kapitel aus Silvia dal Dossos' Online-Slop-Serie; sowie *Drill Baby Drill* (2025) von Troika, das Wunschbilder in KI-generierter Landschaftsgestaltung thematisiert. Außerdem werden Videoarbeiten von S()fia Braga, Andrea Khôra, Jonas Lund, Ala Roushan & Charles Stankieveh, Inès Sieulle und Clemens von Wedemeyer gezeigt. Eröffnet werden die Abende jeweils durch eine Lecture-Performance: am 10. Mai mit *...FEEL THE FUTURE...* von Lil Internet sowie am 11. Mai mit einer neuen Produktion von Malpractice.

Das Diskursprogramm des Festivals beginnt am 5. Mai im Angewandte Interdisciplinary Lab mit Kate Crawford, Autorin des internationalen Bestsellers *Atlas of AI*. Ihre Keynote trägt den Titel *Model Collapse: The Cascading Failures of Algorithms, Ecosystems, and Economies*.

Im weiteren Verlauf des Festivals kommen zahlreiche Stimmen zu Wort, die aktuelle Debatten rund um Machine Learning, Kultur und Politik mitprägen – darunter Caroline Busta, Paul Feigelfeld, Matteo Pasquinelli, Ala Roushan, Elke Schwarz, Klaus Speidel, Felix Stalder und weitere.

Ein Programmschwerpunkt ist ein gemeinsam mit Spike Magazine kuratierter Gesprächsnachmittag am 18. Mai. Ergänzend finden im gesamten Zeitraum Künstler*innengespräche, Führungen und

Workshops statt.

Als Gegenpol zur kritischen Auseinandersetzung mit den dunkleren Seiten des Digitalen sorgen zwei Clubnächte für kathartische Entladung und Wiederverkörperung. Am Eröffnungswochenende spielen im besten Soundsystem der Stadt (PRST.club) die Techno-Schweregewichte Etapp Kyle und Phase Fatale sowie die Wienerinnen DJ Terror und Antonia XM (10. Mai). Am Samstag, 17. Mai, kuratiert Vienna Digital Cultures die Eröffnungsparty der Wiener Festwochen im Haus der Republik – Funkhaus und hebt die Stimmung – ganz im Sinne des Mottos „Love“ – mit einem House-Programm von Anthea (Partisan) und Amanda Mussi, unterstützt von Malounadou aus Wien.

Model Collapse wird großzügig von der Autotelic Foundation www.autotelic-foundation.org, einem der Hauptpartner des Festivals Vienna Digital Cultures 2025, unterstützt.

Zitate

Veronica Kaup-Hasler, amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft
„Mit rasantem Tempo greift KI-gestützte Technologie überall auf der Welt Raum und hat einen gravierenden Wandel ausgelöst. Das stellt die Gesellschaft nicht nur vor gewaltige Herausforderungen, sondern zeigt auch, wie dringlich es Räume braucht, um digitale Technologien kritisch zu reflektieren“, so Wiens Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler. „Der Stadt Wien war es daher sehr wichtig, Medienkunst, die sich seit jeher mit deren Chancen und Risiken beschäftigt, zu stärken und ihr eine beständige Plattform zu bieten. Ich freue mich, dass Vienna Digital Cultures als städtisches Medienkunstfestival sich nun diesen gesellschaftspolitisch brisanten Fragen und Umbrüchen widmet. Im Hinblick auf Kontinuität, inhaltliche Synergien und vorhandene Expertisen haben wir im Vorjahr das Festival an die institutionellen Strukturen von Kunsthalle Wien und Foto Arsenal Wien angedockt.“

Michelle Cotton, Artistic Director Kunsthalle Wien & Felix Hoffmann, Artistic Director Foto Arsenal Wien
„Seit der industriellen Revolution sind technologische Auswirkungen auf unsere Gesellschaft, politischen Systeme, die Wirtschaft, Umwelt und damit auf die gesamte Menschheit ein wesentliches Thema für Künstler*innen. Die Ausstellungen Radical Software: Women Art & Computing 1960-1991 in der Kunsthalle Wien und Simon Lehner: Clean Thoughts. Clean Images im Foto Arsenal Wien unterstreichen auf unterschiedliche Weise die Bedeutung des digitalen Wandels für den zeitgenössischen Kunstdiskurs und unsere Bildwelt. Wir sind glücklich über die Möglichkeit, so viele einflussreiche Künstler*innen und Denker*innen in die Stadt zu bringen und eine Plattform für Auftragsarbeiten, kritische Reflexion und Austausch zu bieten. Unter der kompetenten Leitung von Nadim Samman verspricht „Model Collapse“ als Auftakt zu Vienna Digital Cultures, dem neuen Festival der Stadt für Kunst im digitalen Raum, ein folgenreiches, nachhallendes und inspirierendes Festival zu werden.“

Nadim Samman, Kurator Vienna Digital Cultures 2025
„Generative KI verändert nicht nur die kulturelle Landschaft – sie erschüttert das Fundament, auf dem wir stehen. Während maschinelles Lernen immer tiefer in das Gefüge unserer Gesellschaft eindringt, werden die Grenzen menschlicher Vorstellungskraft auf drastische Weise neu gezogen. Die Welt wird fremd, flüchtig und beunruhigend. Dieses Festival widmet sich der Frage, wie Künstler*innen, Expert*innen und Visionär*innen sich in dieser mutigen neuen Welt zurechtfinden – wie sie sich mit den weitreichenden Konsequenzen der KI auseinandersetzen, die von der Politik bis zur Ökologie reichen, und dabei unsere grundlegendsten Annahmen über die Zukunft infrage stellen. Die Fragen, die dabei entstehen, betreffen nicht nur das, was möglich ist, sondern auch, was es bedeutet, Mensch zu sein in einer Zeit, in der die Realität zunehmend von Maschinen mitgestaltet wird.“

Hinweise für die Redaktion

Vienna Digital Cultures

5.–18. Mai 2025

Kunsthalle Wien Karlsplatz

Pressekonferenz: 5. Mai 2025, 10 Uhr

Eröffnung: 5. Mai 2025, 19 Uhr

Teilnehmer*innen

Anthea (Partisan), Antonia XM, Arvida Byström, Belma Bešlić-Gál, S()fia Braga, Caroline Busta, Arthur Chopin, Kate Crawford, Silvia Dal Dosso, DJ Terror, Paul Feigelfeld, Mathias Gramoso, Joey Holder, Inou Ki Endo, Vladan Joler, Andrea Khôra, Chiara Kristler, Etapp Kyle, Klimentina Li, Lil Internet, Jonas Lund, Malounadou, Mara Never, Eva & Franco Mattes, Misonica, Most Dismal Swamp, Amanda Mussi, Matteo Pasquinelli, Phase Fatale, Marcin Ratajczyk, Rent, ROTOR / Michael Fischer, Ala Roushan, Ruth Schnell, Elke Schwarz, Inès Sieulle, Catherine Spet, Klaus Speidel, Charles Stankieveh, Felix Stalder, Troika, Emmanuel van der Auwera, Clemens von Wedemeyer, Markus Wintersberger u.a.

Veranstaltungsorte

Kunsthalle Wien Karlsplatz, Angewandte Interdisciplinary Lab, Haus der Republik (Wiener Festwochen) – Funkhaus, PRST.club, REAKTOR

Ticketing

VDC Festivalpass € 25 / VDC Tagespass € 5

Onlinetickets unter: <https://kupfticket.com/events/vdc-2025-model-collapse>

Mit einer gültigen Jahreskarte der Kunsthalle Wien sind alle Veranstaltungen kostenfrei zu besuchen. Die Jahreskarte ist in der Kunsthalle Wien Museumsquartier (€ 29 / € 19 ermäßigt) erhältlich.

Alle Informationen und Termine zum Veranstaltungsprogramm finden Sie online unter:

www.viennadigitalcultures.at und www.kunsthallewien.at

@viennadigitalcultures

#VDC

#ViennaDigitalCultures

Pressebilder zum Download und weitere Informationen

<https://kunsthallewien.at/ausstellung/vienna-digital-cultures/presse/>

Die Installationsansichten der Ausstellung *Model Collapse* sind ab 5. Mai 2025 zum Download verfügbar.

Über das FOTO ARSENAL WIEN

FOTO ARSENAL WIEN ist das neue Zentrum für Fotografie und Lens Based Media in Österreich. Von der Stadt Wien im Herbst 2022 initiiert, präsentiert und vermittelt die Institution zeitgenössische Fotografie in allen Erscheinungs- und Verwendungsformen. Als Plattform organisiert FOTO ARSENAL WIEN auch die FOTO WIEN – Österreichs größtes, biennial veranstaltetes Festival für Fotografie und gemeinsam mit der Kunsthalle Wien das Festival Vienna Digital Cultures.

Über die Kunsthalle Wien

Kunsthalle Wien ist die zentrale Institution der Stadt Wien für zeitgenössische Kunst. An ihren Standorten im Museumsquartier und am Karlsplatz präsentiert sie alljährlich Ausstellungen sowie

Vienna Digital Cultures

Veranstaltungs- und Vermittlungsformate für ein diverses Publikum. Die Kunsthalle Wien gibt Neuproduktionen in Auftrag und arbeitet mit lokalen wie internationalen Kunstschaaffenden und Institutionen zusammen, um Ausstellungen und Publikationen auf der Grundlage von neuer Forschung zu entwickeln und somit Künstler*innen eine Plattform zu bieten. Mit ihrer Arbeit wird ein umfassender Raum für Austausch und Diskussion geboten und der Diskurs über zeitgenössische Kunst in all ihren Formen gefördert.

Foto Arsenal Wien und die Kunsthalle Wien sind gemeinsam mit KÖR – Kunst im öffentlichen Raum Wien und dem Atelierhaus Wien Teil der Stadt Wien Kunst GmbH, finanziert durch die Magistratsabteilung Kultur der Stadt Wien (MA 7).

Kontakt & Rückfragen

Kunsthalle Wien
Museumsquartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien
www.kunsthallewien.at
+43-1-52189-0
office@kunsthallewien.at
#KunsthalleWien @KunsthalleWien

FOTO ARSENAL WIEN
Arsenal Objekt 19A, 1030 Wien
www.fotoarsenalwien.at
office@fotoarsenalwien.at
#Fotoarsenalwien @FotoarsenalWien

Pressekontakt
Kunsthalle Wien
Eva Bauer
+43-1-52189-221
Katharina Baumgartner
+43-1-52189-223
presse@kunsthallewien.at